

**„Die auf ihn blicken, werden strahlen und ihr Angesicht wird nicht beschämt.“ Psalm 34,6**

Ihr lieben Freunde,

Der genannte Vers stammt aus dem Erleben des Königs David. Sein Leben war nicht das einfachste und vieles, von Erlebnissen, die ihn Not bereitet haben hat er nicht selbst gewählt.

Der allmächtige Gott hat ihn zum König salben lassen. Er musste seine Familie verlassen. Er hat nicht die ihm versprochene Ehefrau bekommen. David war viele Jahre seines Lebens auf der Flucht vor den Hassattacken von König Saul. Er hat seinen besten Freund (Jonathan) verloren durch eben diese Hassattacken des Königs Saul. Saul versuchte ihn bei vielen Gelegenheiten umzubringen. David musste sich in Höhlen verstecken und jeder, der ihn fand, hätte ihn einfach totschiagen dürfen.

Nach dem Verlust der Freundschaft mit Jonathan (1.Sam.20) verließ David sogar sein Heimatland um bei einem heidnischen Volk Zuflucht zu finden. Er musste sich dort, vor Angst, verrückt stellen und wurde auch als verrückt abgestempelt.

Was für eine Demütigung und wie viele Tränen.

David war ein einsamer und verlassener Mann. Ein Mann der all seiner Träume, seiner Familie, seiner Freunde, seiner Jugend sowie all seiner Ehre beraubt wurde. Das alles geschah ihm in der Nachfolge des lebendigen Gottes.

Dieser Schmerz trifft auch viele junge Leute, die sich in die Nachfolge Jesu gerufen wissen. Junge Menschen, die sich nicht selbst die Nachfolge auferlegt haben und Jesus auch nicht aus traditionellen Gründen nachfolgen, sondern weil sie gerufen sind von Christus (Joh.15,16) und somit keinen anderen Sinn im Leben sehen, als ein Leben erfüllt vom Willen Gottes zu leben.

Da kommen dann auch Situationen die eher demütigend sind; und manchmal einsam, traurig sowie niedergeschlagen zurücklassen. In eben einer solchen Situation hat David den oben angeführten Text geschrieben. Alle Demütigung und Not hat ihn in die Arme des lebendigen Gottes getrieben. Er durfte erleben, dass der allmächtige, lebendige Gott ihn stärkt. Je näher, intensiver David den Herrn aller Herren suchte desto mehr wurde sein Wesen vom Wesen Gottes geprägt. Er spiegelte nicht mehr seine eigene tolle Persönlichkeit, Dynamik und Klugheit wieder, denn diese war vergangen durch seine Erlebnisse. Davids Leben wurde geprägt von der Gegenwart des lebendigen Gottes. Das ist die Erfüllung für ein Leben in der Nachfolge.

Jesus Christus sagt: „Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen.“ Johannesevangelium 7,38

Auf den Herrn blicken, auf ihn vertrauen, nur in ihn meine Hoffnung setzen wird mein Wesen mit seinem Wesen prägen und ich werde strahlen, die Gegenwart von Jesus Christus widerspiegeln.

So dürfen wir, wenn wir mit Jesus unterwegs sind, Bedrängnisse und schwere Zeiten sehen als Möglichkeiten, die der Herr Jesus Christus nimmt um uns näher in seine Gegenwart zu rücken. Je näher wir dran sind und je mehr wir nichts anderes mehr wollen als seine Gegenwart, desto stärker wird seine Herrlichkeit uns prägen und zum Ausdruck kommen in unserem Leben. Dein Herz wird ruhig und der Friede Gottes wird dein Leben bestimmen.

In Jesu Liebe  
Heinz Spindler